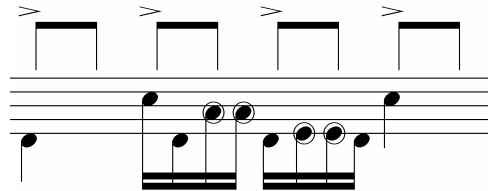


Open Handed Playing – 4 Möglichkeiten

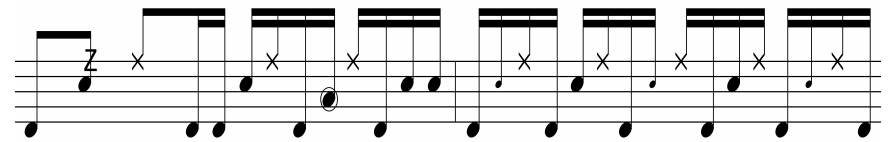
Ziel: Vermeiden des Überkreuzens der Hände um musikalische Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern und Bewegungsabläufe und Körperhaltung "natürlicher" gestalten zu können.

Gewohnte Grooves – lediglich Hihat mit links (statt rechts) **Traditional**



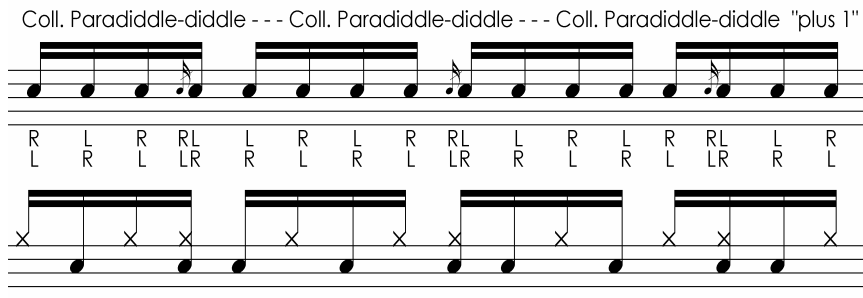
- Ermöglicht Interaktion mit Toms innerhalb von Grooves
- Klingt ansonsten "wie gewohnt"
- Stärkt die "schwache Hand" sowie Unabhängigkeit

Linear Alle Noten sind in "linearer" Struktur angeordnet



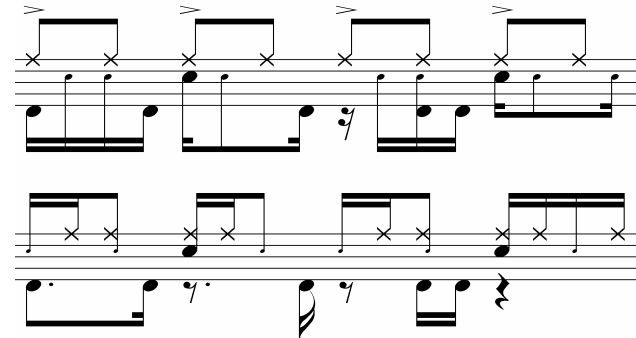
- Interessant im Bereich Funk / Fusion
- Gute Unabhängigkeitsübung
- Funktioniert nicht in allen Stilen

Rudiments bzw. abgeleitete Stickings dienen als Grundlage **Rudimental**



- Gut bei Spielern mit rudimentärer "Vorbelastung"
- Generiert völlig neue Patterns und Grooves
- Völlig neue Sicht auf Verwendung von Rudiments
- Erweitert zusätzlich das technische Vokabular

Voice Variation Die "Stimmen" von Hihat u. Snare werden vertauscht



- Man "führt gedanklich" nach wie vor mit der starken Hand
- Nur Sounds werden "vertauscht"
- Generiert neue Hihat Figuren jenseits von "purem" Timekeeping
- Schult den Sinn für Dynamik, Balance und Phrasierung